

Bibliotheksvielfalt zwischen Hofburg und Burggasse

Rückblick auf eine »schiachsene« Studienreise nach Wien

Früh morgens im September am Hauptbahnhof Hannover: Ein Bollerwagen vollgepackt mit Taschen, die viele kleine Überraschungen enthielten. Katrin Koball vom BIB-Landesgruppenvorstand Niedersachsen/Bremen mit Söhnchen Erik verteilte die Überraschungen an die Teilnehmer der Bibliotheksreise nach Wien, die nach und nach auf dem Bahnsteig eintrafen und von den vier weiteren Vorstandsmitgliedern Heike Kamp, Christa Meyer, Daniela Töllner und Andrea Reißner begrüßt wurden. Katrin Koball, Erik und der Bollerwagen fuhren wieder Richtung Verden und die anderen Reisemitglieder bestiegen den Zug Richtung Österreich. Nach knapp neun Stunden erreichten die 20 Reisenden ihr Hotel in Wien und damit ihren Ausgangspunkt für eine interessante, spannende und abwechslungsreiche Erkundung der österreichischen Bibliothekswelt.



Das Überraschungspaket der BIB-Landesgruppe Niedersachsen/Bremen kam bei den Reisenden sehr gut an.

Drei Tage lang konnten die Wienreisenden Einblicke in bibliothekarische Einrichtungen und Bereiche nehmen, die dem normalen Besucher verwehrt

bleiben. Drei Tage lange ging es viele Treppen hoch und runter, entlang an Regalen, hinein in Magazine hoch unter die Dächer oder 20 Meter tief unter den Erdboden, hunderte Fotos wurden gemacht und etliche Kilometer U-Bahn gefahren. Und doch hat die Reisegruppe nur einen kleinen Teil der Bibliothekswelt Wiens erleben können, der war aber sehr sehenswert.

Beeindruckend: die Österreichische Nationalbibliothek

Einen beeindruckenden Anfang machte der Besuch der Österreichischen Nationalbibliothek, wo die Gruppe von Magister Daniel Skina herumgeführt wurde. Sieben Lesesäle und über 400 Leseplätze stehen hier den Studierenden, Forschenden und Interessierten zur Verfügung. Und das Highlight war ein kurzer Besuch des Prunksaales, der als Teil der ehemaligen Hofbibliothek im 18. Jahrhundert erbaut wurde. 80 Meter lang, 20 Meter hoch, mehr als 200 000 Bände, eine wunderschöne Kuppel sowie zahlreiche Fresken bilden das »Herz« der Österreichischen Nationalbibliothek. Neben der Nationalbibliothek gehören die Universitätsbibliothek und die Wienbibliothek zu den drei größten Bibliotheken Österreichs.

Nostalgisch: die Wienbibliothek

Die Wienbibliothek ist aus einer der ältesten Bibliotheken Wiens im Alten Rathaus entstanden, die bereits im Jahr 1466 erwähnt wurde. Mit ihren zum Teil verwinkelten und holzgetäfelten Räumen, Wendeltreppen und

Tiefmagazinen wirkt die Wienbibliothek sehr nostalgisch. Tatsächlich ist das jedoch nur der äußere Schein, denn mit der Druckschriftensammlung (circa 600 000 Bände), rund 1 400 Nachlässen, etwa 250 000 katalogisierten Einzelaufnahmen (Handschriftensammlung), knapp 100 000 Musikhandschriften und circa 350 000 Plakaten, ist sie die erste Adresse für Forschende und Studierende zu Wien spezifischen Themen.

Berufsbildend: die Universitätsbibliothek

In der Universitätsbibliothek kam es dann nach einem Vortrag von der Bibliotheksdirektorin Maria Seissl und der Ausbildungsleiterin Alina Reznicek zu einem regen Austausch zu den Themen Ausbildung und Berufsbild von Bibliothekaren und Assistenten in Österreich.

Ein Kontrast dazu war dann der Besuch bei der Kollegin Christiane Küster-Schneider, die in einer der größten Anwaltskanzleien Österreichs, der international tätigen Wirtschaftskanzlei Schönherr, tätig ist. Zum Medienaustausch und zur Beschaffung von Materialien für die Büros in 13 Ländern gab es viele interessante Geschichten zu erzählen.

Interessant: die Hauptbücherei

Nicht nur für die KollegenInnen aus den Öffentlichen Bibliotheken waren die Besuche in der Hauptbücherei am Gürtel

 Weitere Impressionen von der BIB-Wienreise finden Sie in der BuB-App.



Ein überwältigender Anblick für die BIB-Reisegruppe:
Der Blick in den Prunksaal der Österreichischen
Nationalbibliothek. Fotos: Andrea Beißner



Eine Wendeltreppe in der Wienbibliothek, der ältesten Bibliothek der Stadt.

sowie des Bibliothekspädagogischen Zentrums interessant. Auch die »Wissenschaftler« kamen voll auf ihre Kosten. Christian Jahl, Leiter der Hauptbücherei am Gürtel, die 2003 eröffnet wurde, führte die KollegInnen aus Deutschland durch das Gebäude, das sich über mehrere Stockwerke erstreckt. Auf dem Dach befindet sich ein Restaurant mit einer tollen Aussicht über einen Teil der Stadt. Der Bestand von mehr als 400 000 Medien steht den Nutzern zur Verfügung. Täglich leihen im Schnitt 3 000 Menschen etwas in der Hauptbücherei aus oder nutzen die Vorort-Angebote.

Interkulturell: das Bibliothekspädagogische Zentrum

Mit vielen neuen Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit endete die Besichtigung des Bibliothekspädagogischen Zentrums (BPZ), das Wiener Schulen und Kindergärten mit Themenboxen versorgt. Magdalena Schneider, Leiterin des Referats Bibliothekspädagogik und Agata-Barbara Méhes-Paluszek präsentierten einen lebendigen Überblick über ihre Angebote und besonders die interkulturelle Vermittlungsarbeit.

International: die Bibliothek der UN

Ein Hauch der großen weiten Welt vermittelten nicht nur die wehenden Flaggen im Halbrund des Gebäudes der Vereinten Nationen, sondern auch ein Blick in die dortige Bibliothek. Giovanna Gosage leitet die United Nations Library und stellte den Besuchern die Sammlungen ihrer Einrichtung vor. Nach einem Abstecher in die International Atomic Energy Agency, in deren Arbeit Andrea Cancellare (Library Coordinator) einführte, entdeckten die Reiseteilnehmer bei einem Stadtrundgang mit der Kulturvermittlerin Margaret Stickler noch ein paar ganz versteckte und besondere Seiten Wiens.

Anregend und interessant

Neben dem mit vielen Informationen und Einblicken in die Bibliothekswelt Wiens angefüllten Tage blieb dennoch genügend Zeit, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust zu entdecken. Die Schlösser Schönbrunn und Belvedere, die Welt der Museen, der Prater, der Naschmarkt, der Zentralfriedhof waren nur einige der Ziele, die am freien Nachmittag angesteuert wurden.

Bei der Rückfahrt mit dem Zug Richtung Heimat stand für alle fest, dass dies eine sehr anregende, interessante, in angenehmer Begleitung verbrachte Studienreise war und dass ein weiterer Besuch Wiens mehr als angebracht wäre.

BI-International hat die Reise finanziell unterstützt und so diesen interkulturellen Fachaustausch gefördert.

Andrea Beißner, Landesgruppenvorstand Niedersachsen/Bremen



Die Hauptbücherei am Gürtel liegt direkt über einer U-Bahn-Station.